

Zeitwertkonten

# Geschäftsfeld mit Zukunftspotenzial

von Albert A. Gellrich

Zeitwertkonten könnten im Rahmen der Entgeltumwandlung der betrieblichen Altersversorgung zukünftig den Rang ablaufen. Bereits heute setzen viele Vertriebspartner auf die im Hause der European Primes AG entwickelten Lösungen.

Die European Primes (EP) AG aus Nördlingen setzt seit jeher auf den Vertrieb von ungewöhnlichen und renditestarken Altersvorsorgeprodukten. Mit diesem Ansatz und den Schwerpunkten auf britische Lebensversicherungen und der eigenen Marke British Primes Investments sowie Konzepten aus den Bereichen betriebliche Altersversorgung, Arbeitszeitkonten und bankfinanzierte Rentenkonzepte wurden im Jahr 2004 rund 550 Millionen Euro Neugeschäft abgewickelt.

„Nach dem Wegfall der Steuerfreiheit der Lebensversicherung erfreuen sich vor allem die British Primes Dynamic-Tarife und die darauf aufbauenden Konzepte sowie das Arbeitszeitkonto stark steigender Nachfrage bei Kunden, Steuerberatern und Maklern“, erläutert EP-Vorstandsmitglied Klaus Graumann.

### Vor vier Jahren erste Modelle entwickelt

Die Entwicklung der Zeitwertkontenmodelle hat ein Projektteam bereits vor vier Jahren unter der Leitung des heutigen Vorstandsmitgliedes, Albert A. Gellrich, begonnen. Spezialisten aus Steuerrecht, Wirtschaftsprüfung, Recht,

35

40 45

Investment und Versicherungen haben ein frei skalierbares Modell geschaffen, das den speziellen Anforderungen kleinerer und mittelständische Unternehmen gerecht werden soll.

Auch die Aspekte aus Sicht der Vertriebspartner wurden berücksichtigt. Dazu erörterte das Entwicklungsteam mit EP-Vertriebspartnern permanent den Stand der Erkenntnisse und viele Anregungen sowie Wünsche der Berater konnten integriert werden. Zum 1. April 2004 fiel dann der Startschuss für den Vertrieb.

Dass die EP AG so früh in das Projekt investierte, liegt daran, dass unabhängige Sozial- und Forschungsinstitute prognostiziert hatten, dass in den nächsten Jahren über 90 Milliarden Euro als Mittelaufwand für den Aufbau von Zeitwertkonten anfallen würden.

#### **Kaum Akzeptanz der bAV**

Denn obwohl die betriebliche Altersvorsorge (bAV) im Rahmen der privaten Vorsorge ein wichtiges Instrument ist, stellt es für Arbeitgeber oder Personalleiter ein leidiges Thema dar. Zu oft haben sich die Entscheider in den vergangenen Jahren damit auseinandergesetzt und sind vielfach frustriert über die mangelnde Akzeptanz bei den Arbeitnehmern. Durchdringungsquoten in den Unternehmen von zum Teil weniger als zehn Prozent sind in der Praxis üblich. Folglich will sich keiner länger mit einem Modell beschäftigen, das bisher mehr Frust denn Lust erzeugt hat.

#### **Anders bei Zeitwertkonten**

Bei dieser Lösung bekunden die Verantwortlichen schnell Interesse, da sich die Vorteile für Arbeitgeber und Arbeitnehmer rasch herauskristalisieren. Die rasante Veränderung der Arbeitswelt greift viel schneller und für jeden spürbarer in unser tägliches Leben ein. Zum einen steht die Verlängerung der Lebensarbeitszeit mit einem Rentenbeginnalter in der gesetzlichen Rentenversicherung (gRV) von 67 Jahren unmittelbar bevor. Zum anderen wird es für Unternehmer und Arbeitnehmer immer wichtiger, zum Erhalt von Arbeitsplätzen und zur Standorticherung Systeme an die Hand zu bekommen, mit denen auf die geforderte Flexibilisierung der Arbeitszeiten bestmöglich

lich reagiert werden kann. Mit Zeitwertkonten kann das gelingen. Produktionszyklen können ausgeglichen und Freizeitphasen (nach besonderen Belastungsperioden oder bei schwacher Nachfrage) genutzt werden.

Aus Sicht der Arbeitnehmer ist sicher eines der schlagkräftigsten Argumente die Möglichkeit, den Zeitpunkt für den Beginn des Vorruhestandes selbst wählen zu können. Hinzu kommt, dass in einem immer flexibler werdenden Berufsleben auch Aus- und Weiterbildung zentrale Themen sind, bei denen Zeitwertguthaben ebenfalls genutzt werden können.

#### **Zeitwertkonten auch für GGF**

Und nicht nur Arbeitnehmer können für sich Zeitwertkonten in Anspruch nehmen. Grundsätzlich wird der Geschäftsführende Gesellschafter (GGF) zwar nicht von den Bestimmungen des Sozialversicherungsrechts erfasst. Dennoch hat die Finanzverwaltung entschieden, dass Zeitwertkonten für GGF und Vorstände als Mehrheitsaktionäre möglich sind.

Eine generelle bundeseinheitliche Regelung wird es jedoch nicht geben. Die Finanzverwaltung wird jeden Einzelfall prüfen. Es empfiehlt sich daher für jeden GGF, der ein Zeitwertkonto einrichten will, eine verbindliche Auskunft beim zuständigen Betriebsstättenfinanzamt einzuholen. Die wesentlichen Entscheidungskriterien für die Finanzverwaltung sind dabei Angemessenheit der Gesamtvergütung, klare, eindeutige und im Voraus getroffene Vereinbarungen und ein Fremdvergleich (intern, Angebot auch an andere Arbeitnehmer).

#### **Mittelständler im Fokus**

Doch die komplexen Anforderungen, wie Einrichten, Prüfen und Verwalten, die die Arbeitszeitkonten an das Unternehmen stellen, können nur durch ein Spezialisten-Team gelöst werden. European Primes hat daher mit einem Netzwerk aus Steuerberatern, Wirtschaftsprüfern und Rechtsanwälten eine Lösung erarbeitet. Der Fokus liegt dabei darauf, insbesondere kleinen- und mittelständischen Unternehmen standardisierte und effiziente Konzepte zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung erfolgt über ein Programm der DATEV

Consulting, das Steuerberater ohnehin bei der alltäglichen Arbeit nutzen.

#### **Abgestimmte Vortellungen**

Zur Rückdeckung der Zeitwertkonten werden Anlageprodukte angeboten, die von Fonds bis zu Versicherungen reichen. Die Zusammenstellung der Anlageprodukte wird auf die Zielvorstellungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer abgestimmt. Renditen von 2,5 Prozent oder 2,75 Prozent sind nicht das Ziel. Es werden vielmehr Renditen angestrebt, die der Arbeitnehmer auch privat als attraktiv einschätzt.

Die aktuell zustande gekommene Kooperation mit MAQON eröffnet der EP AG, deren Vertriebspartnern sowie allen Partnern von maxPool und MAQON fast das gesamte Anlagespektrum für das Arbeitszeitkontenkonzept. Ziel ist es, mittelfristig in Absprache mit der C – Quadrat AG zusätzliche, maßgeschneiderte Anlageportfolios zur Verfügung zu stellen.

#### **Hilfe bei allen Fragen**

Die EP AG steht den über 2.700 direkt angebundenen Partnern aus den Bereichen Vermögensverwaltung und -beratung, Banken und Finanzvertrieben mit 90 Mitarbeitern bei allen Fragen zur Seite und hat das Ziel, Finanzdienstleistern eine partnerschaftliche Zusammenarbeit anzubieten. Berater sollen demnach die Chance erhalten, auf Veränderungen des Marktes und der Produkthanforderungen reagieren zu können. Mit einem speziell zugeschnittenen Schulungs- und Betreuungskonzept sollen sich die Vertriebspartner zum Spezialisten für Zeitwertkonten entwickeln.



**Albert A. Gellrich,**  
Vorstand der European  
Primes AG